

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Lehrerzeitung
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Lehrerverein
<b>Band:</b>	43 (1898)
<b>Heft:</b>	1
<b>Anhang:</b>	Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : No. 1, Januar 1898
<b>Autor:</b>	[s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nº. 1.

Januar

1898.

Verfasser der besprochenen Bücher: Alge, Berge, Gotthelf, Graf, Grünsch, Hesdörffer, Hummel, Lauterburg, Leimbach, Motti, Müller, Otto-Runge, Pestalozzi, Pfeiffer, Plüss, Prehm, Reinhart, Rosegger, Rotbert, Rusch, Sauer, Schütte, Steger, Tobler, Vuagnat, Walter, Widmann, Zerneke.

## Neue Bücher.

Von Schriften, die im Doppel eingehen, wird das eine Exemplar einem Fachmann zur Besprechung übergeben, das andere wird zwei Monate im Pestalozzianum Zürich (permanente Schulausstellung) aufgelegt.

*Gespräche, Glückwünsche und Aufführungen für Kinder zu Weihnachten, Neujahr und Ostern* von M. Frohmut. Gotha, Gust. Schloessmann. 96 S. Fr. 1.35.

*Die Kinder vom Walde*, von M. Frohmut. Ib. gebd. 247 S. gbd. 4 Fr.

*Das Stottern. Eine Monographie für Ärzte, Pädagogen und Behörden*, von Dr. m. Herm. Gutzmann. Frankfurt a. M. J. Rosenheim. 459 S.

*Deutsche Aufsätze* für die obern Klassen der Volksschule und Mittelschulen von P. Th. Hermann. 2. verm. Aufl. Leipzig, 1898. Ernst Wunderlich, 256 S. Fr. 3.70. Gbd. 4.50.

*Präparationen für den geographischen Unterricht* an Volkschulen, von Jul. Tischendorf. III. Teil. Das deutsche Vaterland, II. Abt., 4. Aufl. 183 S. Fr. 2.30, gbd. 3 Fr. ib.

*Präparationen für den Unterricht an einfachen Fortbildungsschulen*, von J. Tischendorf und A. Harpward. I. Teil. Das erste Fortbildungsschuljahr, ib. 216 S. Fr. 3.20, gbd. 3.70.

*Lehrbuch der ebenen Elementar-Geometrie* (Planimetrie) 8. Teil. Die Anwendung der Ähnlichkeit auf die Lehre vom Kreis nach System Kleger, von Prof. Dr. J. Sachs. Stuttgart, Jul. Mayer. 226 S. gr. 80. Fr. 6.70.

*Schulgeographie* für höhere Mädchenschulen und Mittelschulen, von Adolf Tromnau. II. Teil, Oberstufe. 3. Aufl. Halle a. S., H. Schroedel. 200 S. mit 40 Holzschnitten Fr. 1.80, gbd. Fr. 2.15.

*Fibel-Lesebuch* für die zweite Leseabteilung von W. Pfeifer, Steger und Wohlrabe, ib. 140 S.

*Lehrbuch der deutschen Literatur*. Für die Zwecke der Lehrerbildung, von G. Hotop. 2. Aufl. ib. 1897. 286 S. Fr. 3.70, gbd. Fr. 4.40.

*Volks-Liederschatz*. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder, nebst einer Auswahl von Elementarübungen, von R. Meister, ib. 84 u. IX S. 40 Rp.

*Einheitliche Präparationen* für den Religionsunterricht in VII Teilen, von Gebr. Falcke. V. Bd. 70 Kirchenlieder, ib. 448 S. Fr. 5.40, gbd. 6 Fr.

*Deutsche Schreib-Lese-Fibel* auf phonetischer Grundlage, von Hugo Hoffmann. 83 S. 70 Rp. Begleitwort dazu 30 Rp. Marburg 1897. N. G. Elwert.

*Der Unterricht der Naturgeschichte* in der Volks- und Bürgerschule. Eine Methodik dieses Unterrichts auf moderner Grundlage, von Dr. Em. Witlaczil. Wien 1897. Alfr. Hölder. 81 S. in 80. Fr. 0.80.

*Landschaftskunde*. Hülfsbuch für den vergleichend-entwickelnden Geographieunterricht, von F. Mülle. 2. Teil: Europa und der atlantische Ozean. 145 S. Fr. 1.80. 3. Teil: Das deutsche Reich, Niederlande und Belgien. 145 S. Fr. 1.80.

*Das Buch vom Magister Melanchthon von Armin Stein*. Halle a. d. S., 1898, Buchhandlung des Waisenhauses. 264 S., 3.70 Fr.

*Das Licht*. Grundriss der Optik von R. T. Glazebrook, deutsch von Dr. E. Zermelo. Berlin, S. Calvary. Fr. 4.80.

*Naturgeschichtliche Volksmärchen* aus nah und fern, ges. von Osk. Dähnhardt. Leipzig. B. G. Teubner. 163 S. mit 134 Ill.

*Grundzüge der Geschichte und Entwicklung der Leibesübungen* von Dr. E. Angerstein. 2. Aufl. von Dr. O. Kurth. 156 S. Fr. 2.70. Wien, 1897, A. Pichlers W. u. S.

*Praktische Anleitung zur Behandlung des Rechenunterrichts* in der Volksschule. II. Bd. (5.—8. Schuljahr) von Karl Streng. Wien, A. Pichlers W. u. S. 436 S. Fr. 6.

*Grundriss der Naturlehre* für Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten von Konr. Krauss. I. Teil 150 S., geb. Fr. 2.30. II. Teil 174 S., geb. Fr. 2.30. ib.

*Aus Weimars schönen Tagen*. 1. Bei Schiller und Goethe. Genrebild in einem Aufzug von G. Körner. Leipzig, G. Körner. 32 S.

*Der Kampf ums Dasein*. Schauspiel in 4 Aufzügen von Alph. Langer. ib. 98 S.

*Dramatische Werke* von H. Bohrmann. 1. Der letzte Babenberger, hist. Tragödie in 4 Aufzügen. ib. 102 S.

*Einführung in die englische Sprache*. Ein Elementarbuch für höhere Schulen von Dr. E. Wilke. Leipzig, R. Gerhard. 254 S. Fr. 2.40., geb. Fr. 3. *Einführung in das geschäftliche Englisch*. 59 S. Fr. 1. Anhang zum vorg. Fr. 1.

*Lehrstoff für den Handarbeitsunterricht* im Lehrerinnen-Seminar von Marie Klump. Frankfurt a. M., 1897. M. Diesterweg. *Schulbrausebäder* mit bes. Berücksichtigung des Kölner Systems von A. Oslinger. München, 1897. R. Oldenburg. 64 S., 2 Pläne und 14 Ill. Fr. 5.40.

*Das Leben Jesu* vor seinem öffentlichen Auftreten, von F. Godet. Autor. Übersetzung von M. Reineck. Hannover, K. Meyer. 1898. 42 S. 70 Rp., geb. Fr. 2.

*Handbuch des Katechismus-Unterrichts* nach D. M. Luthers Katechismus, zugl. Buch der Beispiele, von J. H. Alb. Fricke. 2 Bd.: 3. Aufl. Hannover, K. Meyer. 374 S. Fr. 5.40.

*Vor und nach der Religionsstunde*. Zur Verständigung über die evangel. Glaubens- und Sittenlehre von H. F. Römpl. Plauen i. V. 1898. A. Kell. 456 S. Fr. 8. P.

*Der erste Unterricht in der Naturgeschichte*. Als methodisches Handbuch für Haus und Schule von Konr. Fuss. Nürnberg, 1897. 464 S. Fr. 3.70. P.

*Kleine Naturlehre* für Schulen ib. 80 S. 70 Rp.

*Characters of English literature*. For the use of schools by Dr. H. Mensch. Cöthen, O. Schulze. 166 S. Fr. 2.50.

*Französisches Lesebuch* für Mittelschulen von W. Kahle und H. Rasch. ib. 304 S. Gb. Fr. 3.50.

*Du und deine Hausgenossen* von Tony Schumacher. Ravensburg, O. Maier. 116 S. Fr. 1.60, geb. 2.50.

*Geschichte der Stadtverfassung* von Solothurn. Inauguraldissertation von K. E. Schuppli. Basel 1897, B. Schwabe. 160 S.

*Spamers Illustrirte Weltgeschichte*. X. Band. Neueste Zeit. Bd. III von Prof. Dr. O. Kaemmel. 1898. 3. Aufl. Leipzig, O. Spamer. 607 S. mit 240 Ill. u. 7 Beilagen. Dazu Registerband 376 S.

## Schule und Pädagogik.

*Vuagnat, A., L'Education normale des Tout Petits basée sur les idées de Pestalozzi et de Froebel*. Neuchâtel, Attinger frères. Fr. 2.50.

Dieser Führer für die Kindergärtnerinnen (und Mütter) stellt in klarer kurzer Form das Wesen, die Einrichtung und die Leitung des Kindergartens dar. Dem Text (90 S.) sind 17 Tafeln in Farben beigegeben, welche die verschiedenen Beschäftigungsmittel in ihrer Anwendung darstellen. Unsere Kindergärtnerinnen werden das Büchlein mit Vorteil studiren und benützen. Die Ausstattung ist sehr schön.

*Pestalozzis Lienhard und Gertrud*. Auszug in einem Band von L. W. Seyffarth. Liegnitz, K. Seyffarth. 1897. 389 S. Fr. 2.

Unter Weglassung der spekulativen Partien, doch unter Wahrung aller wesentlichen Momente der Erzählung und der Persönlichkeiten, hat hier der bekannte Herausgeber von Pestalozzis Werken das „Buch für das Volk“ in einem Band zusammengezogen, um insbesondere Seminaristen und dann Volkskreisen die Erfassung von Pestalozzis Ideenwelt zu erleichtern. In dieser Form erscheint das Buch in zweiter Auflage. Ausstattung und Druck sind bei dem billigen Preis sehr anerkennenswert.

*Pfeifer, K. O. Mehr Aufsicht, mehr Sitte!* Weckrufe und Winke zur Förderung der Jugend. Leipzig, 1898, Ernst Wunderlich. 56 S. 70 Cts.

Eltern, Schule, Erziehungsfreunde, alle die ein Ohr haben für die Stimmen der Aufsichtslosen, der Gefährdeten, der Ver-

wahrlosten und Ungeborgenen, ruft der Verfasser auf zum Missionswachtdienst, zur Rettung der Jugend, der Verwahrlosung, Rohheit, sittlisches Elend droht. Es sind ernste Worte, der Beherzigung wert. Sieht der Verfasser auch manchmal etwas düster und sind die laxen Anschauungen der „gesellschaftlichen Niederungen der Landbevölkerung“ (pag. 3) zum Glück nicht allgemein, so hat er doch recht, wenn er ein besseres Zusammenwirken aller erziehenden Faktoren verlangt, und der Jugend, wie Pestalozzi sagt, das Recht zur Gewohnheit zu machen.

#### Deutsche Sprache.

**Alge und Hamburger.** *Leitfaden für den ersten Unterricht im Deutschen.* St. Gallen, 1897. Fehrs Verlag. 350 S. Gb. Fr. 3. 50.

Nach der Art des Leitfadens für den französischen Unterricht hat hier Hr. Alge im Verein mit Hrn. Hamburger den deutschen Sprachunterricht aufgebaut auf Grundlage der Anschauung und der acht Bilder von Hözel. Es ist ein reiches Material, das durch Fragen und Aufgaben mannigfache Verwendung findet. Am Schluss ist eine kurze Zusammenfassung der Grammatik unter Hinweis auf die einzelnen Übungen. Das Wörterbuch ist für Englisch, Französisch und Italienisch gegeben; weshalb der Titel das Buch ankündigt „zum Gebrauch für Schüler aller Nationalitäten“. Lehrer, die Kinder anderer Sprachen zu unterrichten haben, finden darin ein vortreffliches Hülfsmittel.

**Roseggers Schriften.** *Volksausgabe.* 2. Serie. Wien, A. Hartleben. 100 Lief. à 50 Rp.

Rosegger, der humorvolle, die menschlichen Stimmungen so packend darstellende Schriftsteller, ist den meisten unserer Leser in seiner schriftstellerischen Eigenart bekannt. Das katholische Volk des Tirols hat keinen so fein beobachtenden Zeichner seiner Sitten und Bräuche, wie K. P. R., von dessen Schriften die zweite Serie in Volksausgabe erscheint. Diese wird enthalten: Höhenfeuer, Allerlei Menschliches, Das Geschichtenbuch des Wanderers, Die Alpler in ihren Wald- und Dorftypen, Marin der Mann, Spaziergänge in der Heimat, Sonntagsruhe, Feierabende, Sonderlinge aus dem Volk und den Alpen, Bergpredigten, Am Wanderstabe, Der Schelm aus den Alpen, Meine Ferien, im ganzen 15 Bände.

**Leimbach, Karl.** *Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart.* VII. Bd., erste und zweite Lieferung je 160 S. à 2 Fr. Frankfurt a. M., Kesselringscher Verlag.

Die vorliegenden zwei Lieferungen bilden den ersten Teil des 11. Bandes aus dem grossen Werke „Ausgewählte deutsche Dichtungen für Lehrer und Freunde der Literatur“. Wer die früheren Bände kennt, dem ist des Verfassers Standpunkt und seine feine Art in der Beurteilung und Erläuterung von Dichtwerken bekannt. Hier bietet er uns die biographischen Notizen, die Verzeichnisse der Werke (sehr reichhaltig!) und poetische Proben von Dichtern der Gegenwart, deren Namen alphabetisch zwischen Karl von Moy und Fr. Notter liegen. Nach dem Verfasser des „Grad aus dem Wirtshaus“ (Kultusminister Mühler) kommt die Reihe der dichterischen „Müller“, die für sich fast eine Lieferung einnehmen; dann weitere neue und neueste Namen, die z. T. wie Nordvyk, der in Zürich leben soll, sich noch in Pseudonyme hüllen. Wer sich in dem Dichterwald der Gegenwart bekannt machen will, hat hier einen vorzüglichen Führer, da der Verfasser die dramatischen und romäntischen Dichtungen stets kurz skizzirt und charakterisiert.

**Steger, A.** *Vier und dreissig Lebensbilder aus der deutschen Literatur.* Ein Lesebuch für den Literaturunterricht an gehobenen Knaben- und Mädchen Schulen. Zweite Auflage. Halle a. d. S., H. Schrödel. 484 S. Grossoktaf, br. Fr. 4. Gegenüber der ersten Auflage, die wir s. Z. besprochen haben, hat das vorliegende Buch für die ältesten Zeiten eine Kürzung, durch Aufnahme von Fischart, Grimmelshausen und Fritz Reuter eine Erweiterung erfahren; letzteres ist auch bei einigen Biographien der Fall. Die Anlage des Buches besteht darin, dass 34 Dichter, Scheffel bildet den Schluss, je durch eine Anzahl Gedichte und eine vorausgehende kurze Biographie behandelt werden. Die ganze Sammlung bildet so an Beispielen einen Gang durch die ganze deutsche Literaturgeschichte. Ein erster Anhang ordnet den Stoff nach innern Gesichtspunkten, ein zweiter gibt das Wesentlichste aus der Poetik.

#### Fremde Sprachen.

**Alge, S.** *Leitfaden für den ersten Unterricht im Französischen.*

St. Gallen. Fehrsche Buchh. 200 S. 4. Aufl. Gb. Fr. 2.

Neben der fünften Auflage ist hier ein unveränderter Abdruck der vierten Auflage dieses vielgebrauchten Leitfadens erstellt worden, damit dieser Neudruck neben der erstmaligen Ausgabe des Buches in dieser Form verwendet werden kann. Anlage und Methode desselben sind unsren Lesern bekannt.

**Sensine, H.** *Chrestomathie française du XIX<sup>e</sup> siècle.* (Prosateurs.) Lausanne, Payot. 1898.

Ein vorzügliches Buch, das, wenn der zweite, die Dichter umfassende Teil wird erschienen sein, in der Bibliothek jedes Lehrers zusammen mit dem trefflichen „Le Mouvement littéraire en France au XIX<sup>e</sup> siècle“ von Pellissier einen rocher de bronze bilden wird. Die zahlreichen Proben sind von Vorbemerkungen und bibliographischen Angaben eingeraumt und von sachlichen Anmerkungen, wie ästhetischen Fingerzeichen begleitet. Der Preis von 5 Fr. ist für einen Band von über 600 Seiten engen, aber deutlichen Druckes ein recht billiger. J. U.

**Sauer-Runge.** *Kleine Spanische Grammatik,* 180 S. Zweite Auflage, geb. Fr. 2. 70.

**Motti.** *Kleine Russische Sprachlehre.* 143 S., geb. Fr. 2. 70.

**Otto-Runge.** *Französisches Lesebuch mit Konversationsübungen für Mädchen Schulen.* II. Kursus (Oberklassen). Dritte Auflage, 272 S., Fr. 3. 20. Heidelberg, Julius Groos.

Alle drei Bücher gehören zu den „Lehrbüchern Methode Gaspers-Otto-Sauer“, deren Anlage längst bekannt ist. Kurze Darstellung der Formenlehre, entsprechende Übungsstoffe und anschliessende Fragen bilden je den Inhalt der einzelnen Lektionen der beiden ersten Sprachbücher. Das Lesebuch ist neubearbeitet, um durch die Auswahl des Stoffes (la France, les Français, Histoire de France, littérature française) mehr in die „Landes- und Volkeskunde“ einzuführen. Die saubere Ausstattung macht diese Bücher sehr gefällig; beliebt sind sie immer noch.

#### Geschichte.

**Walter, E.** *Gründung und Gründer der Eidgenossenschaft in Geschichte u. Sage.* Winterthur, Geschw. Ziegler. 66 S. Fr. 1.50.

Auf Grundlage der Werke von Oechsl, Dierauer, Dändliker und einer Reihe von Einzelschungen finden wir hier klar und hübsch abgerundet die Geschichte des ersten Werdens unserer Eidgenossenschaft in einer Art dargestellt, die diese Schrift (s. Z. in der Sonntagspost des Landboten erschienen) gerade für den Unterricht sehr brauchbar und wertvoll macht. Lehrer an Fortbildungs- und Sekundarschulen werden sich derselben gern bedienen. Das Historische ist hier kein blosses Gerippe und der Zusammenhang zwischen Sage und Geschichte wird glücklich behandelt.

**Der Mathematiker Jakob Steiner von Utzenstorf.** Ein Lebensbild und zugleich eine Würdigung seiner Leistungen, von Prof. Dr. Graf. Bern, K. J. Wyss. 1897. 54 S.

Das Lebensbild eines hervorragenden und originellen Mannes zu lesen, ist immer interessant, wenn es gut geschrieben ist. Das letztere ist hier der Fall. Der Mann, der sich aus ärmlichen, beschränkten Bauernverhältnissen durch eigene Initiative erst zum Schüler und dann zum Unterlehrer im Pestalozzischen Institut in Yverdon entwickelt, um dann nach weitern Studien sich zum gefeierten Fachlehrer Universitätsprofessor in Berlin, Mitglied der preussischen Akademie der Wissenschaften und fruchtbaren Fachschriftsteller auszuwachsen, verdient unser Interesse; nicht weniger die markige, dicke Persönlichkeit Steiners, die sich uns gleich zu Anfang im Bilde vorstellt und welche auch in der feinen Gesellschaft Spree-Athens ihr urchig freies Wesen festzuhalten vermag. Inwieweit der geehrte Verfasser dem zweiten Teile seiner Aufgabe, der Würdigung der Leistungen Steiners gerecht geworden sei, ist eine Frage, die den Laie nicht zu beurteilen vermag. Ein ziemlich reichhaltiges Verzeichnis von Schriften und Aufsätzen des berühmten Berners lässt auf gründliche Nachforschungen schliessen. Steiner war geboren 18. März 1796 und starb am 1. April 1863 in Bern. St. Sammlung bernischer Biographien. Bern, Schmid und Francke. III. Bd., 4. Lieferung.

Das vierte Heft des dritten Bandes dieser Sammlung enthält die Lebensbilder von Prof. Ludwig Schläfli (Verfasser Hr. Prof. Graf), J. G. Walter, Rudolf und Karl von Rodt, Karl Hagen, Jos. Sim. Vollmar, Abraham Rössle und Adolphe Marcuard.

**Rotbert, Ed. Dr. Karten und Skizzen aus der Geschichte des Altertums.** I. Bd. des Gesamtwerkes. Düsseldorf, 1897, August Bagel. 25 Karten in Farben mit Nebenkarten und historischen Notizen, geb. Fr. 6.75.

Die Anlage dieser Karten und Skizzen zur raschen und sicheren Einprägung — in farbiger Kreide an der Wandtafel zu wiederholen — ist bekannt, und mit viel Beifall aufgenommen worden. Der vorliegende Band behandelt das Morgenland (2 K.), Griechenland (9 T.) und Italien bis zur grössten Ausdehnung des Römerreiches. Wie in den früheren Bänden, so haben wir auch hier wieder eine Übersichtlichkeit und Klarheit, die mit einem Blick die Situation erkennen lässt. Und doch wie viele instructive Details mit den Hauptstrichen der Feldzüge verbunden. Der Text nebenan fasst kurz und knapp die geschichtlichen Ereignisse zusammen. Ob der Lehrer diese Karten zum Vorbild für seine Wandtafelzeichnungen braucht oder ob der Studirende sie zur Repetition und Einprägung seines geschichtlichen Wissens verweise, sie sind beiderorts ein vorzügliches Hülfsmittel. Lehrer der Geschichte werden es mit Vorteil für den Unterricht verwenden und mancher Vater wird seinem angehenden Studenten damit eine Überraschung bereiten.

**Die Berner-Chronik des Diebold Schilling 1468—1484.**

Im Auftrag des historischen Vereins des Kantons Bern, herausgegeben von Gustav Tobler. I. Band. Bern, Verlag von K. J. Wyss. Preis Fr. 6, nach Subskription 7 Fr.

Das vorliegende schmuck ausgestattete Werk reiht sich den schon herausgegebenen Chroniken Berns — die Cronica de Berno, der Conflictus Laupensis, die Chronik Justingus, die sog. Tschachtlaichchronik und Türing Friker — würdig an. Der ersten Bearbeitung der Dieboldschen Chronik, welche aus dem Jahr 1743 datirt, warf man mit Recht Unvollständigkeit, Mangel an Sorgfalt und kritischer Aufmerksamkeit vor, so dass eine neue Ausgabe als ein längst gefühltes Bedürfnis erschien. Herr Prof. Dr. Tobler hielt sich hauptsächlich an die ältere und reichhaltigere Handschrift der Zürcher Stadtbibliothek. Der I. Band schliesst ab mit einem grossen Lied „so vom strit ze Grandson gemacht ward“, orientirt somit über die Anfänge der Burgunderkriege bis und mit zur Schlacht von Grandson. Die mannigfaltigen kritischen Erläuterungen zeugen von dem Geschick und dem gelehrten Verständnis des Verfassers. J. J.

**Geographie und Naturkunde.**

**J. V. Widmann. Sizilien und andere Gegenenden Italiens.** (Frauenfeld, Verlag von J. Huber 1898. 4 Fr.)

Widmanns Reisebücher haben alle mehrere Auflagen erlebt und würden einen noch grösseren Erfolg haben, wenn das Gute und Beste nicht verschwinden würde und müsste in der ungeheuren Papier-Sündflut, die unser Zeitalter ausspeit. Wem nicht vergönnt ist, die Reiseziele seiner Jugend, Wünsche und Träume auszuführen, der greife nach einer Reiseschilderung Widmanns, und er wird bald vergessen, dass er die schönsten Wanderungen und Genüsse nicht selbst macht und erfährt, sondern nur im Geiste Schritt hält mit einem andern Glücklichen, der diese Herrlichkeiten wirklich erlebt. Kein Geringerer als Rosegger pflegt sich solch billiges Reisevergnügen mittelst eines Widmannschen Buches zu verschaffen. Besseres kann von einem Wanderbuche nicht gesagt werden. Das vorliegende hat aber noch ein erhöhtes Interesse dadurch, dass der Verfasser die beschriebenen Reisen gemacht hat in Gesellschaft Johannes Brahms, des unsterblichen Tondichters, dem das Buch auch gewidmet ist. Mit dieser erlauchten Reisegenossenschaft prunkt der Verfasser keineswegs, sondern Brahms tritt jedesmal nur dann hervor, wenn die Gelegenheit einen seiner Charakterzüge herausfordert. Die grosse Brahmsgemeinde wird deshalb in dem Buche manchen schönen, rein menschlichen Zug als vollkommene Beiträge zum Bilde des Meisters finden. Dem Toten ist das Werk gewidmet. Die dadurch geweckte elegische Stimmung verstärkt der Verfasser noch durch die Mitteilung, dass dieses Reisebuch über Italien voraussichtlich sein letztes sein werde. Das soll die Freunde der Widmannschen Muse aber nicht zu sehr betrüben, denn diese Mitteilung ist keineswegs wehmüdig als ein Abschied, eine Ausserung wie trüber Ahnung aufzunehmen, sondern als der schaffensfreudige Vorsatz des Dichters, sich künftig noch mehr seinen poetischen Schöpfungen zu widmen. Neben diesem höhern Lebenswerke Widmanns bleibt der grosse Wert seiner Reise-

bücher ungeschmälert. Denn das bildete ihren grossen Vorzug, dass es immer der Dichter ist, der uns in die Lande seiner eigenen Sehnsucht führt und sie uns mit seinen eigenen schönheitsdurstigen Augen sehen und geniessen lässt. Denn dieser bei einem Reisehandbuch so außerordentlich seltene Fall liegt bei Widmanns Buche vor: Wir lesen es von der ersten bis zur letzten Zeile mit dem Genuss, den nur ein echt poetisches Werk verschaffen kann. Und ein solches ist Widmanns Reisebuch im Grunde. Nicht ein Cicerone will es sein, es sagt auch nichts von all dem, was gewöhnlich in den Reisehandbüchern steht, sondern gibt bloss die individuellen Eindrücke des Touristen wieder. Aber was für eines Touristen! Mit der genauen Kenntnis von Land und Leuten sowie der Kunstschatze Italiens, dem feinen Geschmacke des gebildeten Mannes verbindet sich bei Widmann das warme Herz und das offene Auge des Poeten. Bei der Reproduktion seiner Eindrücke kann deshalb uns ein *Kunstwerk* entstehen. Nicht bloss versteht er es, eine Landschaft vor unserm geistigen Auge bildhaft aufzubauen und dabei getreu die Stimmung wiederzugeben, die auf ihren Linien Formen und Farben, sowie ihre historischen Reminiszenzen entsteht, sondern auch die Bewohner werden in seiner Darstellung lebendig. Überall kommt das naturfühlende Herz des Verfassers zum Vorschein und wird die Veranlassung, dass der Reisende nicht nur manche anmutige Erlebnisse erfährt, sondern dass ihm überhaupt alles zum „Erlebnis“ wird, diese bei jeder Gelegenheit sich bewährende rein menschliche Gesinnung, die *Humanität* im schönsten Sinne des Wortes, verleiht Widmanns Reisebüchern wie allen seinen Werken neben ihrem poetischen Wert noch eine besondere Bedeutung. M.

**Naturgeschichtliche Bilder für Schule und Haus, zusammengestellt von Dr. B. Plüss.** Verlag von Herder in Freiburg i. Br. III. vermehrte und verbesserte Auflage. 262 S. 40; M. 4.80 und M. 5.80.

Ein prächtiges Buch! wird jeder sagen, der dieses Werk zur Hand nimmt und mit Aufmerksamkeit und Verständnis durchgeht. Es enthält über 1000 Holzschnitte, Objekte aus den drei Naturreichen darstellend, in systematischer Anordnung und fast ohne Ausnahme meisterhafter Ausführung. Wir finden die Tiere immer in charakteristischen Stellungen und, soweit irgend möglich, so vorgeführt, dass nicht nur ihre spezifischen körperlichen Merkmale mit aller Deutlichkeit erkannt, sondern mit Leichtigkeit auch auf das Charakteristische in ihrer Lebensweise geschlossen werden kann. Ein knapper Text gibt die nötigen Ergänzungen zu den Bildern, indem er Angaben über Färbung und Vorkommen enthält. Über 1200 den Bildern beigefügte, zumeist sehr zweckmäßig formulirte Aufgaben zielen darauf, zu besonders sorgfältigem Anschauen und zu häufigen Vergleichen zu veranlassen. Besonderes Lob verdienen die zahlreichen, mit den Einzelbildern abwechselnden Gruppen- und Lebensbilder, öfter wahre Kunstwerke in Naturwahrheit und Komposition. Auch gut ausgewählte Teilbilder — Skelettstücke, Gebisse, Blütendiagramme etc. kommen zur Darstellung, wo sie zum Verständnis erspiesslich sind. Aus dem Gebiete des Anorganischen finden wir eine ziemlich vollständige Darstellung der Kristallographie, sowie eine Reihe von instruktiven Bildern aus Technologie, physikalischer Geographie und Geologie.

Als Festgeschenk für vorgerücktere Schüler ist der Bilderatlas von Plüss geeignet, wie wenige Bücher gleichen Preises. St.

**Hummel, A., Übungsheft zum Grundriss der Erdkunde.** Halle. E. Anton. 16 S. 30 Rp.

Enthält unter Titeln wie Meere, Europa, Germanenländer, Afrika etc. alphabetisch geordnet die Namen der Orte u. s. w., die bei Behandlung dieser Abschnitte vorgekommen sind. Zweck ist die Repetition und Übung, wie sie s. Z. J. J. Egli befürwortet.

**Berge, Fr. Illustrirte Naturgeschichte für die Jugend.** Zur Selbstbelehrung und für den ersten Unterricht. In dritter Aufl. umgearbeitet von E. Rebmann. Stuttgart. W. Effenberger. 232 S. Gb. Fr. 6.

Durch die Umarbeitung in vorliegender Auflage ist wesentlich ein neues Buch geworden; das namentlich dadurch, dass der Verf. auf den Zusammenhang zwischen Bau und Lebendigkeit der Organe und auf das Leben der Tiere und Pflanzen Wert setzte. Der grössere Teil des Buches (p. 1—135) ist den

verschiedenen Klassen des Tierreichs, der zweite Teil (p. 135 bis 203) der Pflanzenwelt, weitere 20 Seiten der Mineralogie und ein Schlussabschnitt dem Menschen gewidmet. Ausser 200 Textillustrationen sind dem Buche zur Belebung und Erläuterung 300 Abbildungen auf 16 Farbendruck- und 8 Tontafeln beigegeben. Sind die einzelnen Tierbilder auch etwas klein, so sind sie doch scharf und deutlich gezeichnet und schön ausgeführt. Das ganze Buch ist in seiner prächtigen Ausstattung ein sehr hübsches Geschenkbuch für Knaben insbesonders. Wir machen gern hier darauf aufmerksam.

**Dr. E. Zerneke.** *Leitfaden für Aquarien- und Terrarienfreunde.* Im Auftrage des "Triton"-Vereins für Aquarien- und Terrarienkunde zu Berlin bearbeitet. Mit einer Tafel und 112 Abbildungen im Text. Berlin, Verlag von Gustav Schmidt. 1897. 350 S. Geh. 5 Mk., geb. 6 Mk.

Aquarien und Terrarien — beide können auch verbunden werden — sind im Begriffe, zu einer Art Sport zu werden. Die Beschäftigung mit lebenden Pflanzen und Tieren, die Verpflanzung geeigneter Geschöpfe ins Zimmer zu fortwährender Beobachtung und Kontrolle ist ein Sport edelster und ersprießlichster Art. Es bedarf dazu viel oder wenig, je nach dem Umfange, in welchem man die Sache betreibt, jedenfalls aber eines geeigneten Platzes am Fenster, einiger Geldopfer, einschlägiger Kenntnisse und vieler Liebe zur Natur. Wer über die übrigen Bedingungen verfügt, dem kann man zur Erwerbung der einschlägigen Kenntnisse jedenfalls kein besseres Buch anraten, als das vorliegende. Der Verfasser verfügt nicht nur über eine gediegene naturwissenschaftliche Bildung, sondern zugleich stand ihm bei der Abfassung auch ein seltener Schatz von eigenen Erfahrungen zu Gebot. Er orientirt in klarster Weise über alle möglichen Einrichtungen von Aquarien und Terrarien, beleuchtet und begründet einlässlich das Zweckmässige und verwirft, was sich nicht bewährt hat. Nicht weniger eingehend wird auch die Natur und Pflege der pflanzlichen und tierischen Bewohner — beide in überraschend grosser Artenzahl berücksichtigt — geschildert. Besonders interessant ist unter anderem der Abschnitt über die Krankheiten der Fische im Aquarium. — Ein Buch, das seine Aufgabe nach allen Richtungen aufs vollständigste und beste erfüllt!

St.

**Hesdörffer, Max.** *Anleitung zur Blumenpflege im Hause.* Berlin, Gustav Schmidt. 1897. 179 S., geb. 4 Fr.

Ein Buch über ein gärtnerisches Pensem aus der Feder von Max Hesdörffer bedarf, was sachliche Zuverlässigkeit betrifft, keiner Empfehlung, da wir es hier mit einer anerkannten Autorität zu tun haben. Hervorgehoben braucht nur zu werden, dass die Darstellung eine sehr sorgfältige, nichts voraussetzende und also auch jedem Laien in Sachen vollkommen verständliche ist. Wo es sich um wichtige Handgriffe oder um nicht allgemein bekannte Werkzeuge handelt, ist im Text eine gute Abbildung beigegeben. Ich wüsste keinen einschlägigen Punkt zu nennen, der hier nicht mit aller Gründlichkeit und Sachkenntnis erörtert wäre. Noch sei die feine Ausstattung des Buches rühmend hervorgehoben.

St.

**Rusch, G.** *Methodische Fragen und Aufgaben aus der Geographie und Geschichte.* Wien, 1897. A. Pichlers W. u. S. 49 S. Fr. 10. 2. Aufl.

Diese Aufgaben des bekannten Methodikers sind Winke und Richtlinien für die Vorbereitung auf die Prüfung für die Lehrbefähigung. Auch unter etwas anderen Verhältnissen werden unsere Methodiker daraus Nutzen ziehen können.

**Schülte, H.** *Insekten-Büchlein.* Die wichtigsten Feinde und Freunde der Landwirtschaft. Zürich, Cäsar Schmidt. 128 Seiten und 32 Tafeln.

Dieses dritte Bändchen der Schriften des Deutschen Lehrer-Vereins für Naturkunde (Leiter Hr. Dr. K. G. Lutz) enthält in kurzem klarem Text das Wichtigste über die Insekten, die für die Landwirtschaft, nützend oder schadend, von Bedeutung sind; es schildert ihre Lebensweise und zeigt, was zur Bekämpfung der Schädlinge getan werden kann. Auf den 32 Tafeln sind über 200 Abbildungen in Farben beigegeben. Lehrern, die sich die Förderung der Landwirtschaft und die Verbreitung nützlicher Kenntnisse zu deren Gunsten zur Aufgabe machen, wird das Büchlein sehr willkommen sein.

#### Periodicals.

**Lauterburgs illustr. schweiz. Abreisskalender.** Fr. 1.50.

illustr. Touristenkalender. Fr. 2.

Bern, E. Lauterburg, Maler.

Wir haben wiederholt auf den Reiz und Wert dieses Kalenders aufmerksam gemacht, und können dies nur wiederholen. Mit Geschick hat der Herausgeber in dem schweiz. Kalender die Ereignisse von 1798 und 1848 berücksichtigt. Der Touristenkalender bietet Bilder und Ansichten der verschiedensten Länder und einen dreisprachigen Text.

**Praxis der Volksschule.** *Neue Monatshefte für Lehrerfortbildung und Reformenpflege,* von E. Rosenkranz. Halle a. d. S., H. Schrödel. Jährlich Fr. 7.

Inhalt des vierten Heftes (Jahrgang VII): Der Katechismusunterricht in der Volksschule, Die Jünger auf dem Wege nach Emmaus, Ansprache beim Jahresschlusse, Behandlung des grossen Einmaleins, Das Schneeglöckchen, Kleinere Mitteilungen und Bücherbesprechungen.

**Natur und Haus.** *Illustrirte Zeitschrift für alle Naturfreunde,* von Max Hesdörffer. Berlin, Gustav Schmidt (Robert Oppenheim). Vierteljährlich (6 Hefte) Fr. 2. —.

Aus den Schlussheften des fünften Jahrganges erwähnen wir die Arbeiten über: Kunstbauten der Tiere, Aus dem Leben der Kreuzotter, Der Schwabenschwanz, Winke zur Erdbeerkultur, Aldrovanda veniculosa, Kuckucke unter den Insekten, Mauer- und Alpensegler, Jugenderinnerungen eines Naturfreundes, Turmfalken, Bandfinken, Anstalten des deutschen Tierschutzvereins, Der Eichbaum und seine Bewohner. — Das erste Heft des sechsten Jahrgangs enthält eine Reihe interessanter Artikel mit sehr schönen Illustrationen und einem Aquarelldruck: Palmenämlinge.

#### Verschiedenes.

**J. Reinhart.** *Liedli ab em Land.* Zürich, K. Henkell. 38 S. Es sind reizende Blümchen heiterer Dialektpoesie, die hier in niedlichem Heftchen beisammen sind, und besonders da Freude machen, wo Sprache und Jahre Sinn geben für Verse wie: Es weiss ke Mönsch, wies use chunnt mit mir und mit dem Meitli...

**Jeremias Gotthelfs Schriften.** Volksausgabe im Urtexte. I. Band: *Der Bauernspiegel.* Bern, Schmid und Francke. 1. Lieferung, 40 Cts.

Wer Jeremias Gotthelf nicht kennt, soll ihn lesen; hier hat er eine billige Gelegenheit. Sofern eine günstige Aufnahme seitens des Publikums das Unternehmen ermutigt, wollen die Herausgeber der Volksausgabe sämtliche Werke, die zerstreuten Aufsätze und die ungedruckten Schriften ediren, auf Grund vorhandener Handschriften. Die „erste getreue und vollständige Ausgabe J. Gotthelfs“ soll geboten werden; die Garantie hiefür übernehmen die HH. Prof. Vetter in Bern, Rektor Kronauer in Langenthal und Schulinspektor Wyss in Burgdorf. Die erste Lieferung, sieben Bogen für 40 Cts., zeigt klaren Druck auf solidem Papier; für Liebhaber eines schönen Papiers wird eine Ausgabe zu 60 Cts. erstellt. Über den Wert der Gotthelfschen Schriften haben wir den Leser nicht mehr aufzuklären.

**Grünsch, A.** *Lehr- und Übungsbuch der vereinfachten deutschen Stenographie* (Einigungssystem Stolze-Scherr). Bremen, M. Heinsius, Fr. 1. —.

Sauber ausgeführte Schrifttafeln, kurze deutliche Erklärungen und mannigfache Lese- und Schreibaufgaben empfehlen dieses Lehrmittel aus der Hand eines bewährten Stenographielehrers, der auch im Einigungsausschuss der drei Systeme tätig war.

**Prehm, H.** *Lebensbrot.* Eine Gebetsammlung für kleine und grosse Kinder. Zweite Auflage. Halle a. d. S., H. Schrödel. 144 S., Fr. 1. —.

Unter diesen Gebeten (mehrere hundert) finden sich viele gute und sehr schöne Gebete; daneben aber auch etzliches, das hätte wegbleiben können, ohne der Sammlung Eintrag zu tun. „Dämpf in mir des Fleisches Sinn“ beten doch erst erwachsene ... nder.

**Müller, Hans, Dr.** *Die Bekämpfung des unlautern Wettbewerbs* im Lichte des allgemeinen Interesses. Bern, Steiger u. Cie. 34 S. 80 Rp.

Der Verfasser behandelt die vielbesprochene Frage in der Meinung, dass nicht Gesetzgebung, sondern soziale Reform die selbe aus dem Wege räume.